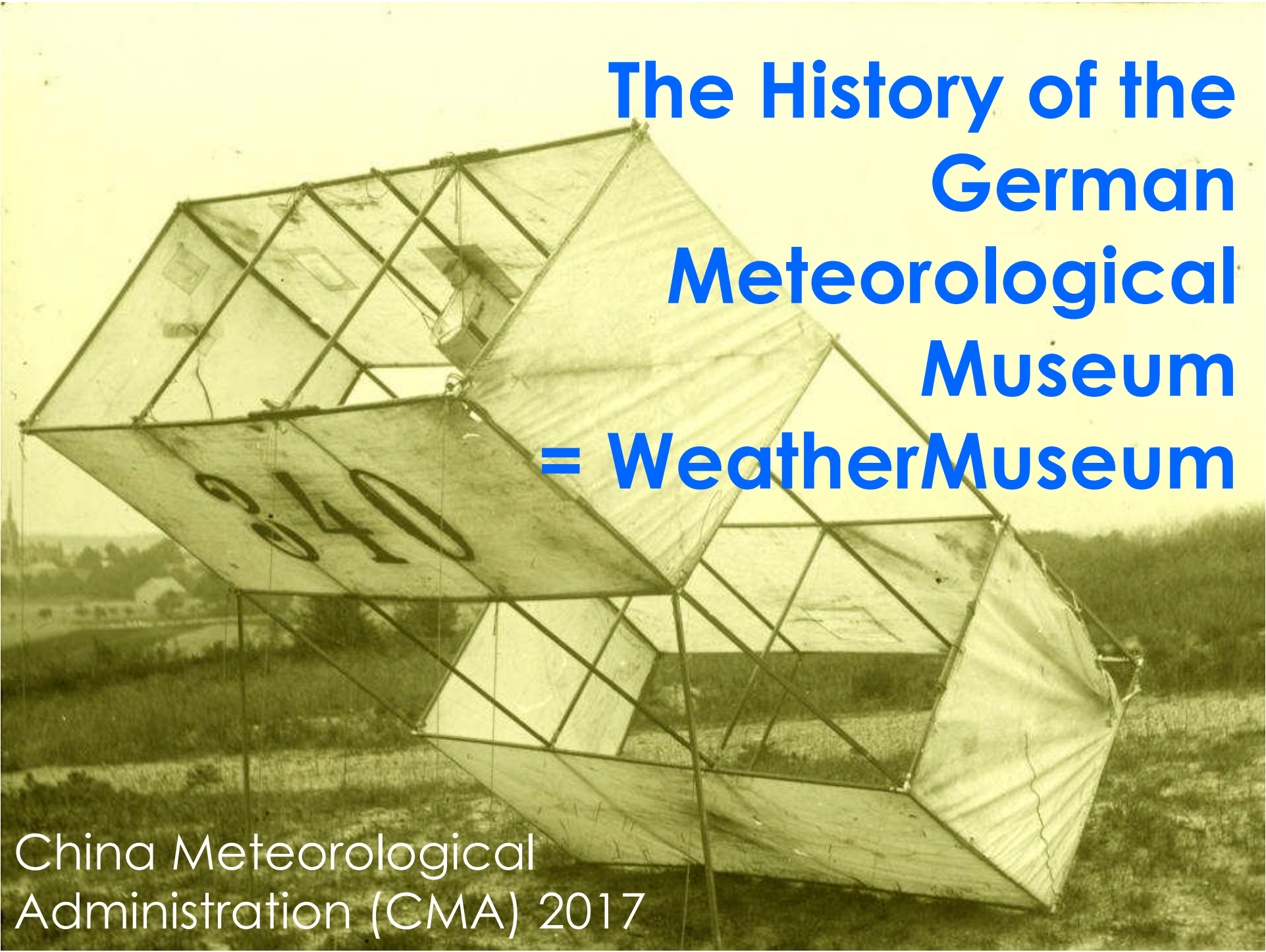




The History of the German Meteorological Museum = WeatherMuseum

China Meteorological
Administration (CMA) 2017



Dr. Bernd Stiller
Langewahl
Vorsitzender

1955 in Berlin geboren

1974 Abitur

1974-79 Studium der Meteorologie in Berlin

1979-1984 Wettervorhersage Jagdflieger-
geschwader 2 (MiG-21) der Nationalen Volksarmee

1984-1990 Zentrale Flugwetterwarte der LSK/LV Fürstenwalde

3.10.1990 Bundeswehr: Beratungszentrale Ost

1.10.1992-31.7.2001 Privates Büro: Stadtklima, Gutachten für Firmen usw.

2001-2004 Deutscher Wetterdienst

2007-2010 Deutscher Wetterdienst

2011-2014 Deutscher Wetterdienst

2015-2019 Deutscher Wetterdienst







Dr. Bernd Stiller
Langewahl
Vorsitzender



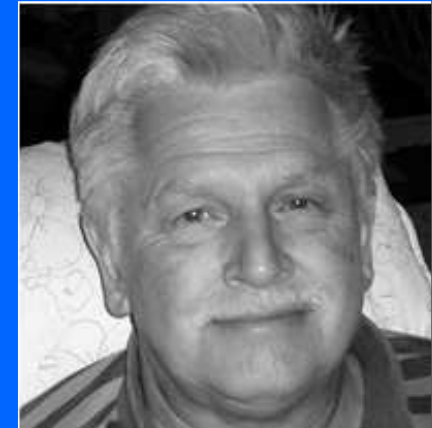
S
B
si

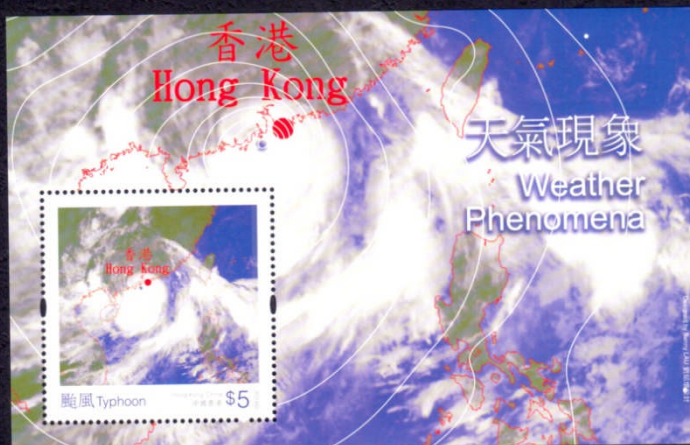
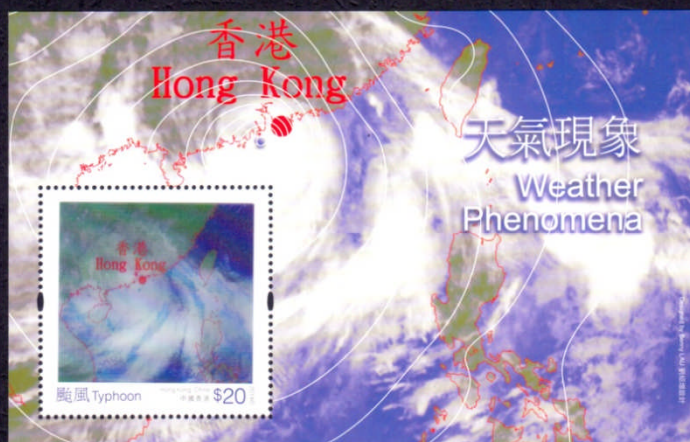


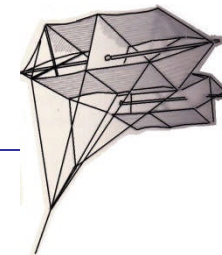
Gabriele Weitzel
Tauche
Schatzmeisterin



Bernd Bezill
Rietz Neuendorf
Beisitzer







WETLER museum

gegründet 2006
founded 2006

Wettermuseum am Ort des MOL-RAO

2005

100-Jahr-Feier / centennial (celebration)



2005



2005



2005



2005



2005



2005



2005



2005



Die Drachentechnik am Königlichen Aeronautischen Observatorium.

Von Prof. Dr. Otto Tetens.

I. Vorbemerkungen.

In den ersten Jahren des Lindenberger Observatoriums, ebenso wie auch schon vorher in Tegel, stand jeder Drachenaufstieg unter der Leitung eines wissenschaftlichen Beamten, sodaß diese die Fortentwickler und die Träger der Drachentechnik waren, wie das aus den Vorbemerkungen des Herrn Geheimrats Assmann und aus den übrigen Berichten in den Ergebnissen der Arbeiten während der Jahre 1900 bis 1904 ersichtlich ist, auch z. B. aus dem Aufsatz von Dr. Kurt Wegener im ersten Bande der Ergebnisse, S. 124.

Da sich das Institut bei der Übersiedelung nach Lindenberg wesentlich vergrößert hatte, konnte es nicht ausbleiben, daß hier insbesondere die jüngeren, nicht fest angestellten Gelehrten häufiger wechselten, sodaß sich die Überlegenheit des technischen Aufstiegspersonals in den praktischen Fragen des Drachenbetriebes immer mehr geltend machen mußte. Da trotzdem die bewährte frühere Bestimmung zunächst noch nicht fallen gelassen wurde, wonach ein wissenschaftlicher Beamter die Aufstiege zu leiten hatte, so trat jeder Wechsel in großen Verlustziffern an Draht und an Drachen und in verhältnismäßig geringer mittlerer Höhe in die Erscheinung. Seit einer Reihe von Jahren ist daher der Aufstiegsbetrieb dem technischen Personal selbständig überlassen, und dieser Systemwechsel hat sich, wie bei fortgesetzt vergrößerter Aufstiegsdichte die wachsende mittlere Aufstiegshöhe beweist, zum mindesten in bezug auf die Aufstiegs technik selbst außerordentlich bewährt. Da das wissenschaftliche Personal des Observatoriums in den verflossenen neun Jahren nur um eine einzige Kraft vermehrt worden ist, während die jährliche Aufstiegszahl seit 1905 aufs Zwei- bis Dreifache angewachsen ist, so wäre die heutzutage zu bewältigende Auswertungsarbeit in der Tat wohl kaum unter den alten Bestimmungen durchzuführen, wonach der Auswertende persönlich während der ganzen Dauer

IV. Die Drachentypen.

Am Observatorium sind nur Hargravedrachen in Gebrauch, alle bestehen aus zwei Zellen und 1 des bequemerem Transportes wegen zusammengelegt werden.

Bei mittlerem und starkem Winde wird der *N*-Typus benutzt, der sogenannte Normaldrache Sturm dasselbe Modell in verstärkter Bauart, der *V*-Drachen. Für schwachen Wind ist seit einigen

Fig. 3.

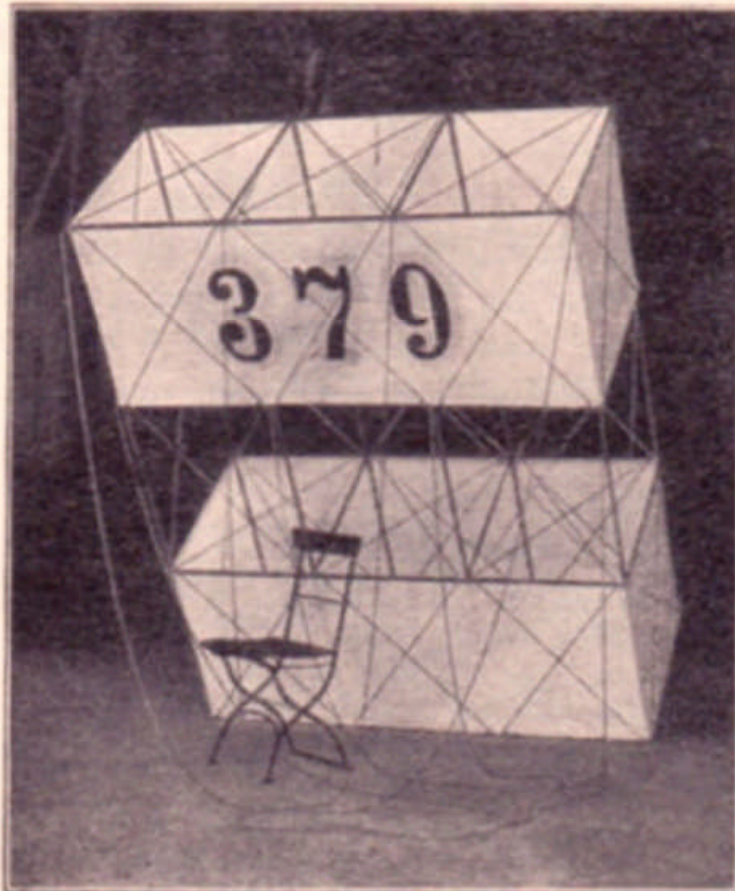
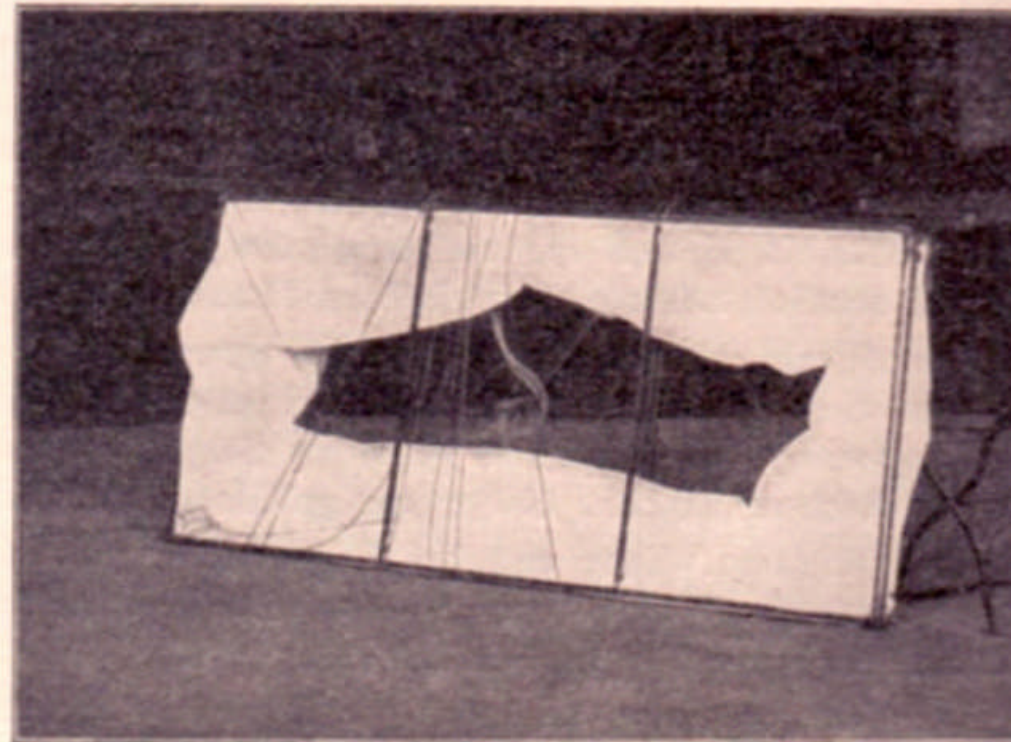


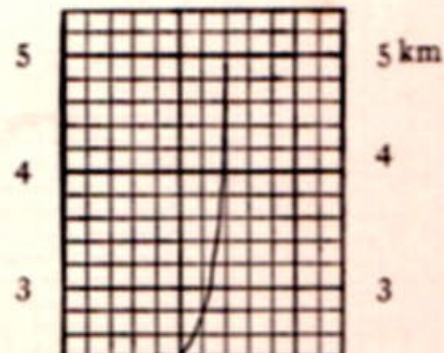
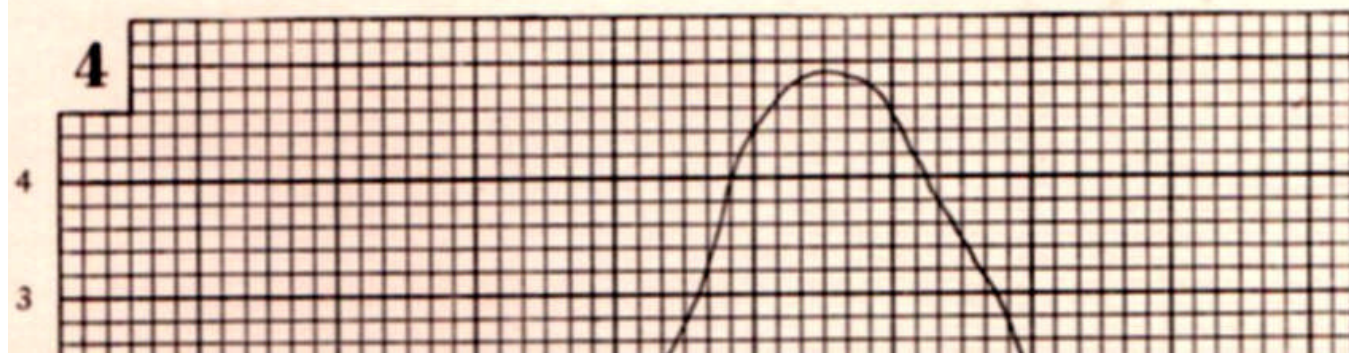
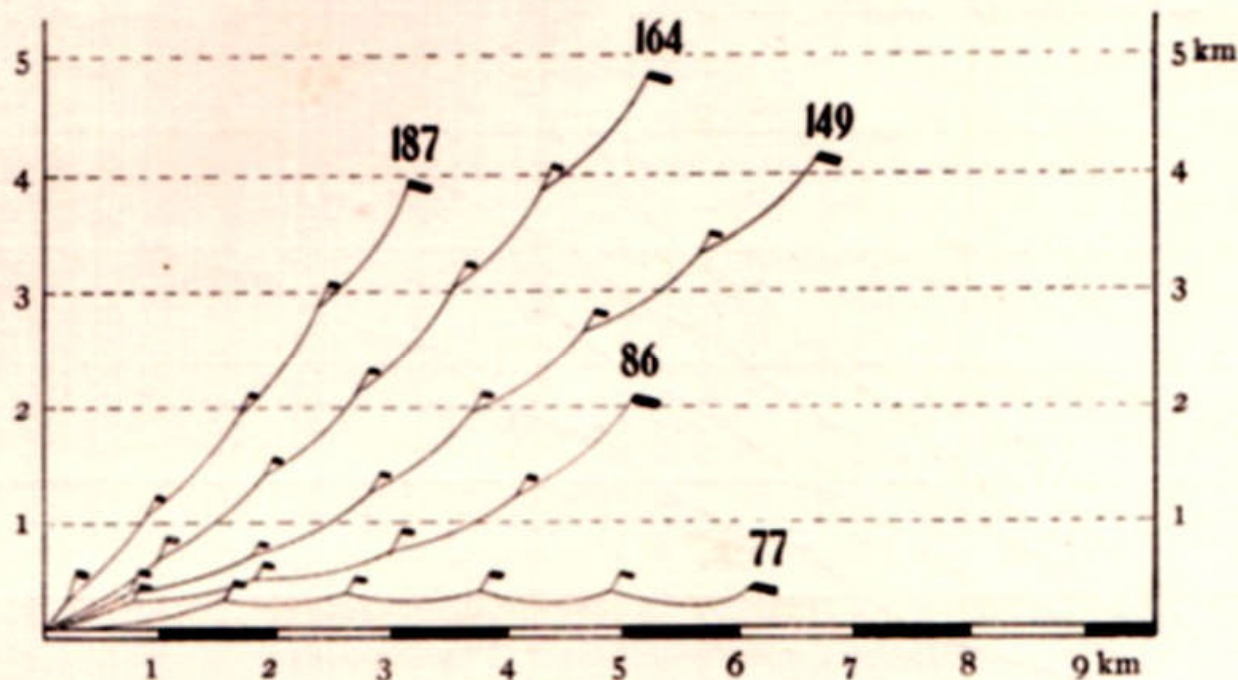
Fig. 4.



der vom Drachentischler des Observatoriums, Meister Schreck, konstruierte Schirmdrachen, der *S*- im Gebrauch.

1913

Vierter Aufstiegsbeispiel: 31. März 1913, 8 1 a. 6 Hilfsdrachen, größte Höhe 4900 m. Der Unter- gegen das dritte Beispiel besteht darin, daß der Wind in den höheren Schichten, in welche die Drachen das Einholen gebracht werden, wieder anwächst, sodaß die Höhe noch durch Auslassen vergrößert kann. Beim endlich beginnenden Einholen wird dann noch mehr Höhe erreicht. Das Auslassen beendet werden, als die Gefahr bevorstand, daß der Draht überlastet werden könnte, wenn noch Hilfsdrachen durch Auslassen in die oben gefundene Schicht starken Windes hinaufgeraten wären.

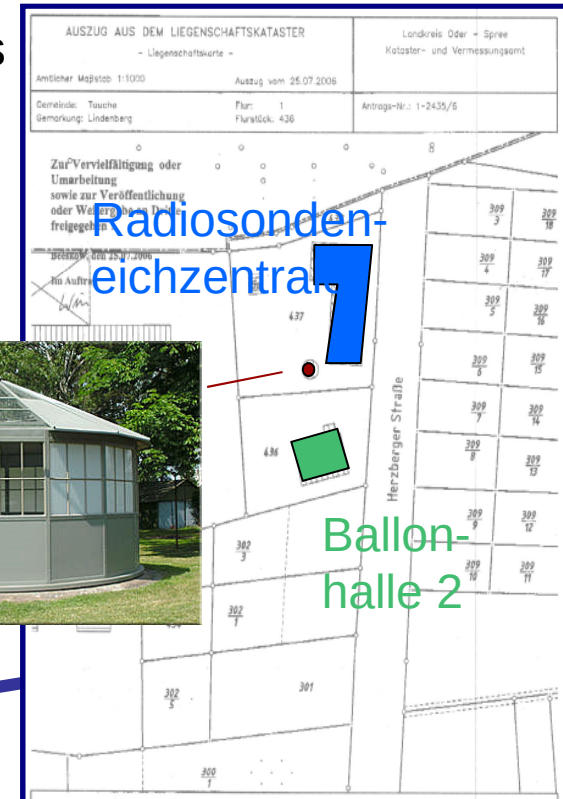


Wettermuseum Lindenberg



realities

Denkmal
„Windenhaus 2“



Geschäftsstelle und erste Ausstellung



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale

2005

2007

2009

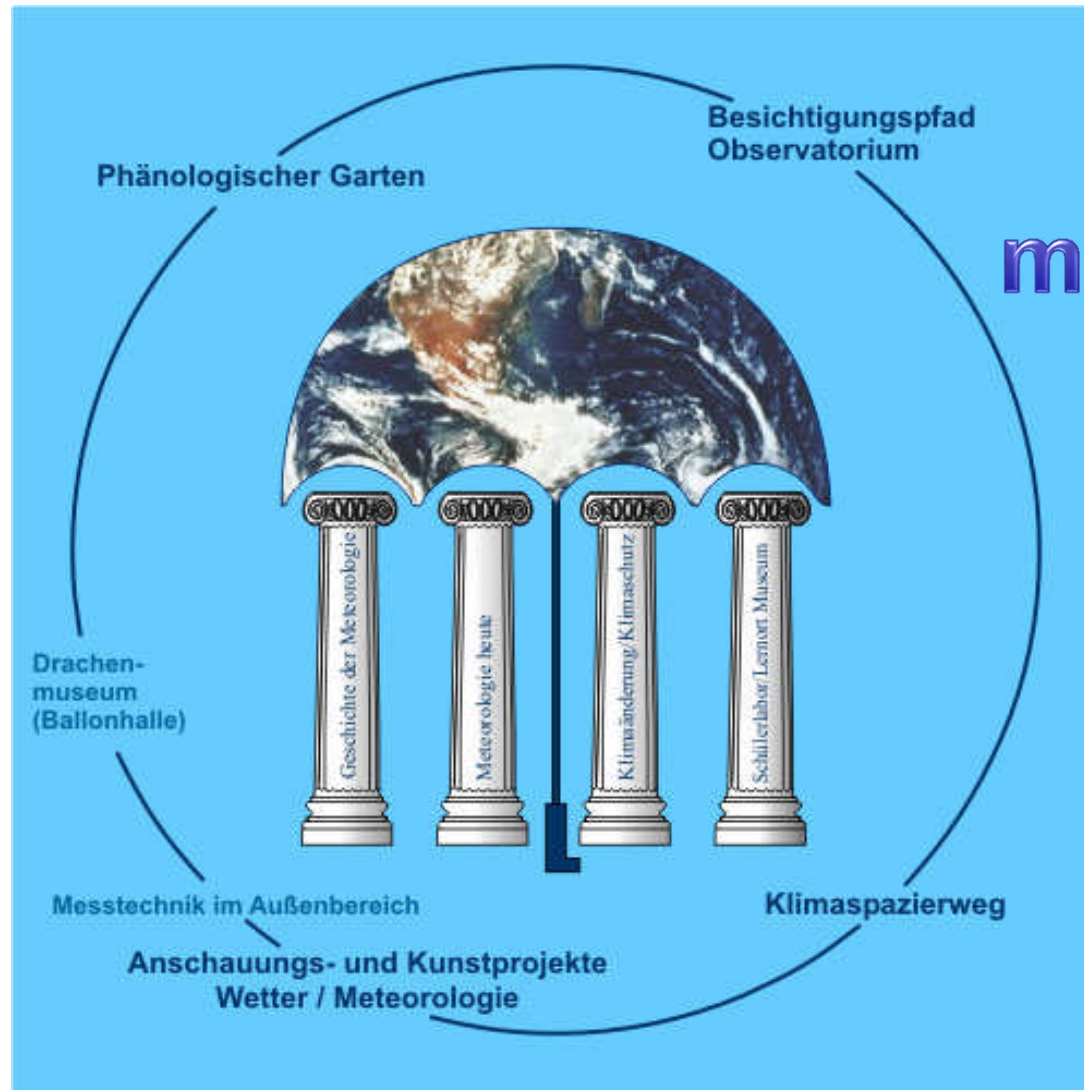
2011

2013

2006 March

First Workshop given by WM





mission statement

Vier Säulen des Museums

- ✚ Geschichte der Meteorologie
- ✚ Meteorologie heute
- ✚ Klimawandel/Klimaschutz
- ✚ Lernort Museum / Schülerlabor

Unser Leitbild / mission statement / general orientation



3 Klima /
Klimawandel



1 Geschichte



2 Meteorologie heute



4 Schülerlabor / Kinderuni

Wettermuseum Lindenberg



Denkmal
„Ballonhalle 2“

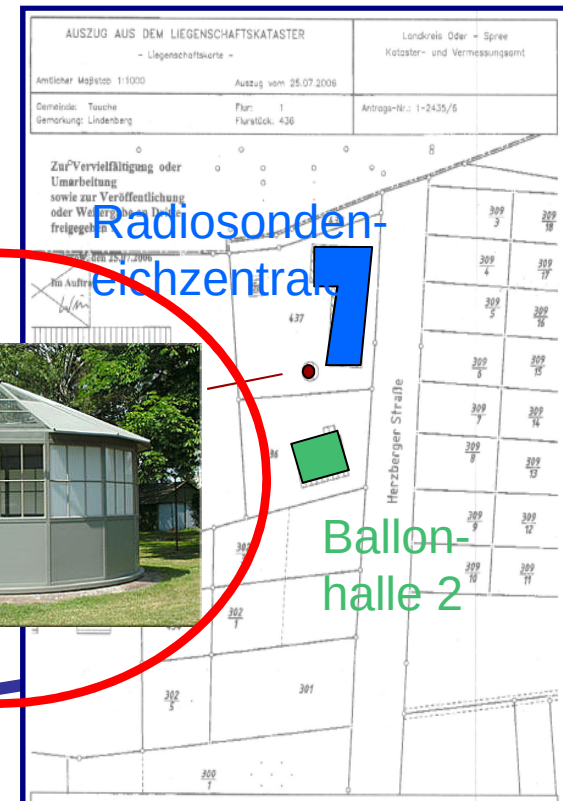


Geschäftsstelle und
erste Ausstellung



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale

Denkmal
„Windenhäus 2“



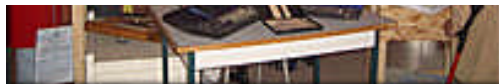
2005

2007

2009

2011

2013



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale

2005

2007

2009

2011

2013

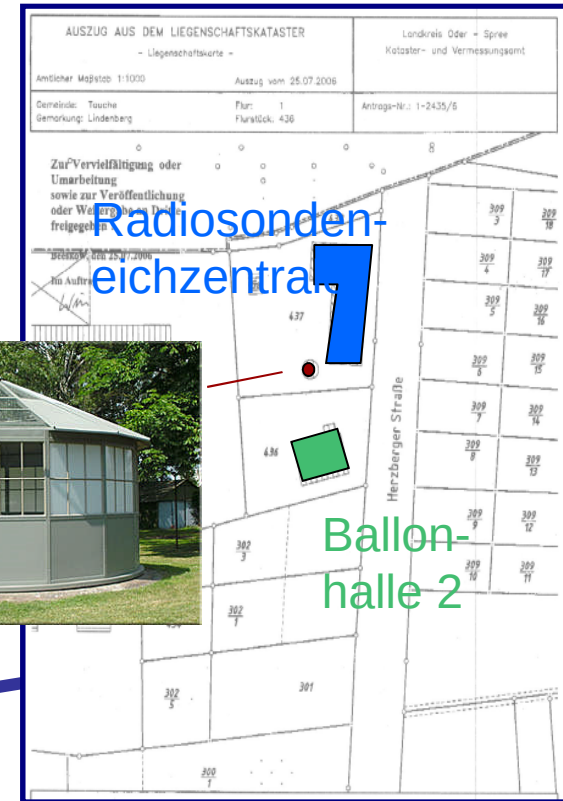
Wettermuseum Lindenberg



Denkmal
„Ballonhalle 2“



Denkmal
„Windenhäus 2“



Geschäftsstelle und erste Ausstellung



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale

2005

2007

2009

2011

2013

Wettermuseum Lindenberg



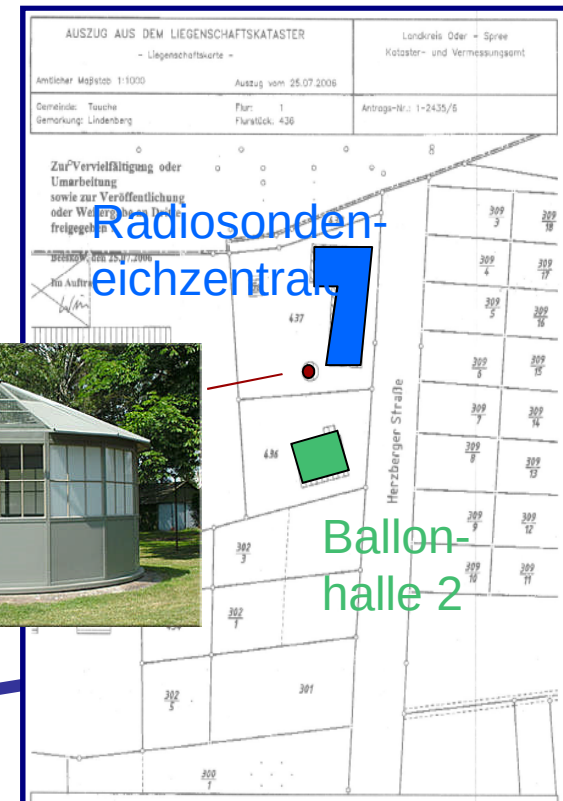
Denkmal
„Ballonhalle 2“



Geschäftsstelle und
erste Ausstellung



Denkmal
„Windenhäus 2“



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale

2005

2007

2009

2011

2013

UFA 1929/30

Film #3



Wettermuseum Lindenberg



Denkmal
„Ballonhalle 2“



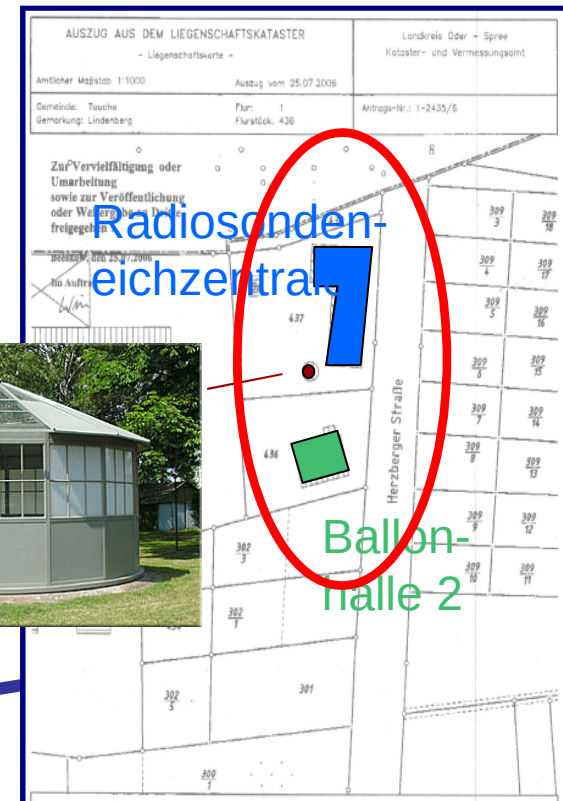
Geschäftsstelle und
erste Ausstellung



Denkmal
„Windenhäus 2“



Erwerb Grundstück
RS-Prüfzentrale



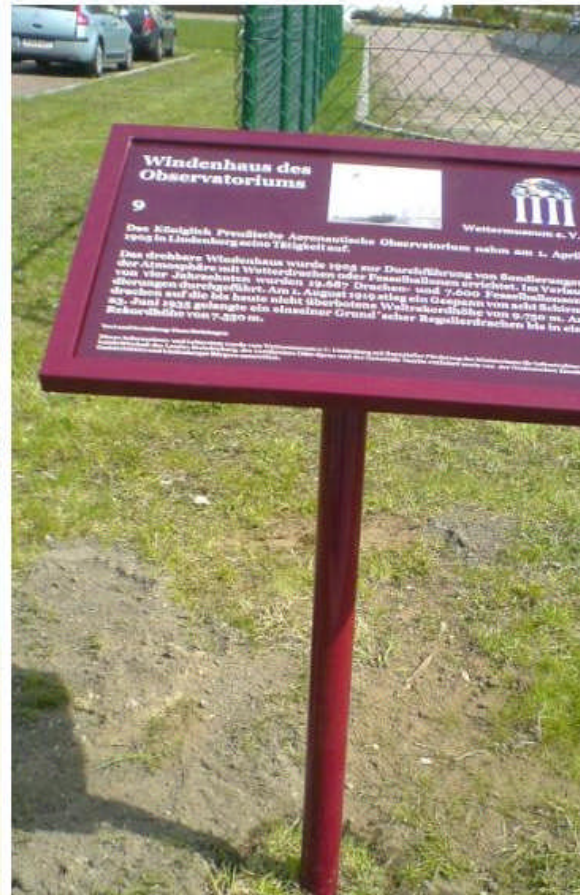
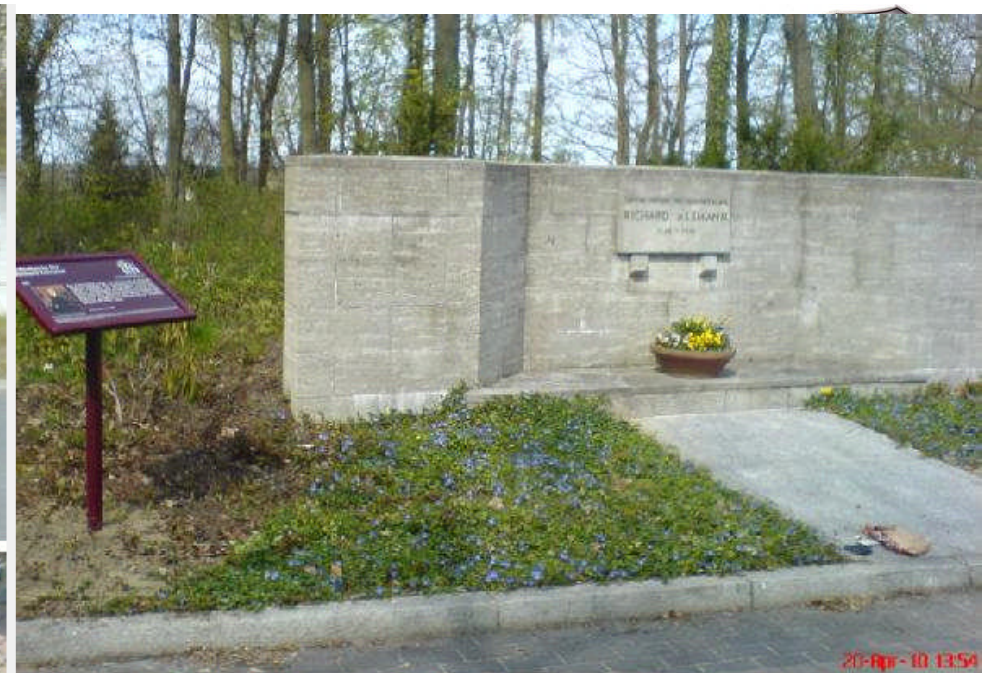
2005

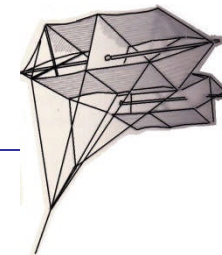
2007

2009

2011

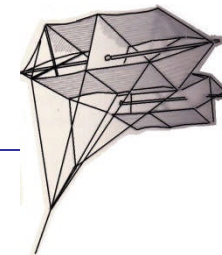
2013

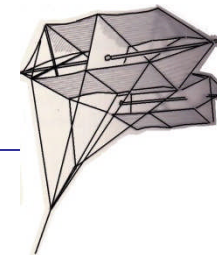




12.11.2012 13:17

2012







Newsletter Nr. 9 November 2013

für den Zeitraum August 2012 bis November 2013

NOTAUSGABE

Liebe Freunde des Wettermuseums,
liebe Vereinsmitglieder,

was ist eine Notausgabe?

Wenn das Papier knapp ist? In unserem Fall nein, wir machen es ja nur digital.

Bringen wir es auf den Punkt: wenn eigentlich gar keine Zeit ist, aber seit der letzten Ausgabe nun schon mehr als 15 Monate (!) vergangen sind. Und wir wollten ja ursprünglich besser werden!

Aber alle Politiker, Spender, Förderer, Sponsoren, Bürgen für das Darlehen, zukünftige Besucherinnen und Besucher, Sympathisanten, alte und neue Projektpartner sollen natürlich erfahren, ob es uns noch gibt.

Ja es gibt uns noch!

Und wir sind froh und glücklich, dass wir 2013 bis hierher überstanden haben.

„Notausgabe“ heißt aber, wir können nicht über alles berichten, was es so Neues gibt, nicht über spannende Lernwerkstatt-Stunden, interessante Nachfragen, neue Besuchergruppen, erworbene Exponate.

Es geht vorrangig um das, was wir in bisher 43 Bauberatungen so mit den Architekten und Baufirmen auf den Weg gebracht haben.

Und wie nun seit sieben Jahren äußern wir die Bitte und machen das Angebot. Wer an Newslettergestaltung Spaß hätte oder sich anders in die Vereinsarbeit einbringen möchte, nur zu. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Ihr Vereinsvorstand Wettermuseum e.V.

Der neue Eingang zum „Besucherzentrum“ erstrahlt in der Sonne

Unser Zukunftsprojekt „Besucherzentrum“ ist inzwischen in Lindenberg der „Hingucker“. Zwar sind nun doch die kleinen zeitlichen Rückstände nach einem harten und insbesondere langen Winter 2012/13 nicht aufgeholt sondern eher etwas angewachsen, weil in der Endphase die Abstimmung der Gewerke untereinander etwas klemmte, aber was sind zwei Wochen im Vergleich zu manch anderer Baustelle, von den deutschlandweit bekannten Großbaustellen in Berlin/Brandenburg oder Hamburg ganz zu schweigen.

Das Foto zeigt den Stand Ende September, der

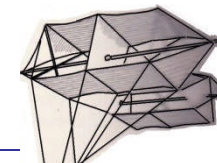


Oktober stand im Zeichen der beginnenden Technikerarbeiten im Innern, derzeit geht es ans Malern und Fliesen.

Leider hatte es geldmäßig im Projekt für Außenarbeiten nicht gereicht, der Zugang zwischen Straße und Eingang wird wohl noch bis weit in 2014 ein Provisorium bleiben. Aber wir (der Vereinsvorstand) arbeiten dran. Versprochen!







Hoffnung keimte



Und hier hatte der Winter noch einmal zugeschlagen

Newsletter Nr. 9 2013, Seite 2 von 10









Wettermuseum Lindenberg



Denkmal
„Ballonhalle 2“



Denkmal
„Windenhäus 2“



Geschäftsstelle und
erste Ausstellung



2005

2007

2009

2011

2013

2015

Wettermuseum



2005

2007

2009

2011

2013

2015



Film #2

30 min radiosounding and a camera (and cows)

Film #3

< 4 min radiosonds and a bridge in poland (funny!)

Wettermuseum Lindenberg und Museen weltweit



Europa



ein Wettermuseum in Estland in Harku unweit der estnischen Hauptstadt Tallin, 2005 festlich eröffnet.



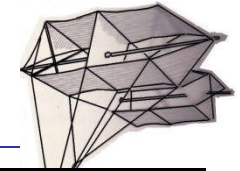
ein Museum in Frankreich (Observatoire du **Mont-Aigoual**)



Hungarian Meteorological Collection

in Sankt Petersburg
(am Observatorium)
eröffnet 1927

Ankara - The State
Meteorological Service's
Museum



Virtual Weather Museum

[WRC](#)

[Hurricane
Outlook](#)

[Marine
Weather](#)

[Tropical
Weather](#)

[Weather
Consulting](#)

[Forensic
Meteorology](#)

[Weather
Museum](#)

[About](#)

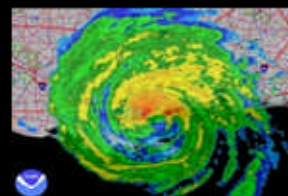
[Weather
Links](#)

**The Weather Museum closed its physical location and
has expanded into the Clouds**

Weather Museum History



Severe Weather



Hurricanes



Floods



Thailand

VDO METEOROLOGICAL DISCOVERY MUSEUM พิพิธภัณฑ์การเรียนรู้
นิคมวิทยา - COM ARCH SSRU

Veröffentlicht am 15.12.2015

Ausschnitt <https://www.youtube.com/watch?v=aUt4dqAzWNg>





Museum in **Shanghai** (China)

It was opened in September 2000 as the first meteorological museum of China. The exhibition contents are mostly based on the weather forecasting system and textbooks of middle and primary schools to display the technologies and services of meteorological detection and weather reports. The museum uses various high-tech facilities to improve the scientific concept of meteorology in people's minds. Through the facilities, visitors can play weather forecaster and deliver a weather report by themselves. Address: 951 Jinxiu Rd Open hours: Monday to Friday, 9am-4pm; Saturday and Sunday, 9am-3pm (group visitors only) Tel: 5833-6470, 5833-1741 Admission: 8 yuan for adult, 6 yuan for students ([Quelle: shanghaidaily.com](http://shanghaidaily.com))